

Antike Götterdarstellungen

- Apollon -

(11)

Aischylos, Agamemnon 1072 - 1097

Übers.: L. Wolde

KASSANDRA

ὄτοτοτοτοὶ πόποι δᾶ·
ᾤππολλον ᾤππολλον. [στρ. α

Χο. τί ταῦτ' ἀνωτότυζας ἀμφὶ Λοξίου;
οὐ γὰρ τοιοῦτος ὡς τε θρηνητοῦ τυχεῖν. 1075

Κα. ὄτοτοτοτοὶ πόποι δᾶ·
ᾤππολλον ᾤππολλον. [ἀντ. α

Χο. ἦδ' αὐτε δυσφημοῦσα τὸν θεὸν καλεῖ
οὐδὲν προσήκοντ' ἐν γόοις παραστατεῖν.

Κα. ᾤππολλον ᾤππολλον,
ἀγνιᾶτ', ἀπόλλων ἐμός· [στρ. β
1081

Χο. ἀπώλεσας γὰρ οὐ μόλις τὸ δεύτερον.
χρήσειν ἔοικεν ἀμφὶ τῶν αὐτῆς κακῶν
μένει τὸ θεῖον δουλίαι περ ἐν φρενί.

Κα. ᾤππολλον ᾤππολλον,
ἀγνιᾶτ', ἀπόλλων ἐμός· [ἀντ. β
1086

Χο. ἦ, ποῖ ποτ' ἤγαγέ με; πρὸς ποῖαν στέγην;
πρὸς τὴν Ἀτρειδῶν· εἰς μὴ τὸδ' ἐννοεῖς,
ἐγὼ λέγω σοι· καὶ τὰδ' οὐκ ἐρεῖς ψύθη.

Κα. ἦ ἦ
μισόθεον μὲν οὖν, πολλὰ συνίστορα [στρ. γ
1091

Χο. αὐτοφόνα κακὰ ἴκαρτάναι ἴ
ἀνδροςφαγεῖον καὶ πέδον βαντήριον.
ἔοικεν εὖρις ἢ ξένη κυνὸς δίκτην
εἶναι, ματεύει δ' ὦν ἀνευρήσει φόνον.

Κα. μαρτυρίοις γὰρ τοῖσδ' ἐπιπέθομαι [ἀντ. γ
1096

κλαιόμενα τάδε βρέφη σφαγὰς
ὄπτας τε σάρκας πρὸς πατρὸς βεβρωμένας.

KASSANDRA

Weh, Weh, Weh, Weh! O Erdenweh!
Apollon, Apollon!

CHORFÜHRER

Was rufst du Weh und nochmal Weh zu Loxias⁶⁴?
Er ist der Gott nicht, dem man Trauerlieder singt.

KASSANDRA

Weh, Weh, Weh, Weh! O Erdenweh!
Apollon, Apollon!

Kassandra steigt vom Wagen.

CHORFÜHRER

Noch einmal ruf unheiliger Laut den Gott herbei,
Den Reinen, der sich nie dem Klagen zugesellt.

KASSANDRA

Apollon, Apollon,
Der Wege Schutz, doch mir Vernichter⁶⁵,
Denn ganz vernichtest Du mich jetzt zum andern Mal.

CHORFÜHRER

Dem eigenen Elend spricht sie, scheint es, ihren Spruch;
So blieb die göttliche Gabe selbst der Sklavin treu.

KASSANDRA

Apollon, Apollon,
Der Wege Schutz⁶⁶, doch mir Vernichter,
Weh, wohin führtest mich? Was für ein Haus ist dies?

CHORFÜHRER

Das der Atriden. Hast du's nicht gewußt, so hörst
Du's jetzt von mir und wirst mich keiner Lüge zeihen.

KASSANDRA

Ah, ah,
Ein gottverhaftes nenn's, das um viel Arges weiß,
Um Mord und Mord und Kopf und Kopf, der fiel!
O Menschenschlachthaus, Boden, ganz mit Blut bespritzt!

CHORFÜHRER

Dem Spürhund gleichend, eine findige Nase hat
Die Fremde und erwittert, was sie sucht: den Mord.

KASSANDRA

Da sind ja meine Zeugen, und gute Zeugen sind's:
Wie sie schreien, die Kleinen⁶⁷, und dann das Beil,
Und das gebratene Fleisch nun, das der Vater schlingt!

Aischylos, Choe phoren 896 - 907 (I)

Übers.: L. Wolde

Κλ. ἐπίσχεσ, ὦ παῖ, τόνδε δ' αἰδεσαι, τέκνον,
μαστόν, πρὸς ᾧ σὺ πολλὰ δὴ βρίζων ἄμα
οὐλοῖσιν ἐξήμελξας εὐτραφέσ γάλα.

Ορ. Πυλάδη, τί δράσω; μητέρ' αἰδεσθῶ κτανεῖν;

KLYTAIMESTRA

Halte inne, Sohn, vergreife dich, Kind, nicht an der Brust,
Aus der du schlummernd oft, zahnlosen Mundes noch,
Die süße Milch gesogen, die dein Leben war.

ORESTES

Was tun, mein Pylades; laß' ich vom Muttermord?